



LVBG

Landesverband Nordwestdeutschland
der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Rundschreiben D 06/2005

An die
Damen und Herren
Durchgangsärzte und Chefärzte
der zugelassenen Krankenhäuser

12.10.2005
411/094 -LV 2 -

**Alle Rundschreiben unseres
Landesverbandes ab dem Jahr
2003 finden Sie im Internet unter
www.lvbg.de/rundschreiben**

Inhaltsübersicht

1. Fortbildungsveranstaltungen für Durchgangsärzte 2005/2006
2. Unfallmedizinische Tagung 2006 in Hamburg
3. Stationäre Behandlung Arbeitsunfallverletzter
4. Preise für Tetanus-Impfstoff und Tetanus-Immunglobin
5. XXX. Rotenburger Symposium für Klinik und Praxis am 12.11.2005

!

1. Fortbildungsveranstaltungen für Durchgangsarzte 2005/2006

LV NWD D 06/2005 vom 12.10.2005
DOK-Nr.: 410.4-DA (2005)

Vom 09.11.2005 bis 18.01.2006 bietet unser Landesverband für die Durchgangsarzte in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt Fortbildungsveranstaltungen an.

Hannover	09.11.2005 Friederikenstift Humboldtstr. 5 30169 Hannover
Halle/Saale	30.11.2005 Berufsgenossenschaftliche Kliniken „Bergmannstrost“ Merseburger Str. 165 06112 Halle
Hamburg	14.12.2005 Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Bergedorfer Str. 10 21033 Hamburg
Bremen	18.01.2006 Berufsgenossenschaftliche Unfallbehandlungsstelle Außer der Schleifmühle 55 – 61 28203 Bremen

Für die Veranstaltung am 09.11.2005 ist das Programm beigefügt. Zu den Veranstaltungen am 30.11.2005, 14.12.2005 und 18.01.2006 werden gesondert Programme versandt. !

Die 4 Veranstaltungen beginnen jeweils um 18:00 Uhr und sind inhaltlich bis 20:00 Uhr identisch. Ab 20:15 Uhr werden die medizinischen Themen individuell von den beteiligten BG-Einrichtungen gestaltet.

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter
<http://www.hvbg-service.de/cgi-bin/veranst?>

2. Unfallmedizinische Tagung 2006 in Hamburg

LV NWD D 06/2005 vom 12.10.2005
DOK-Nr.: 410.4-UMed. (2006)

Die nächste Unfallmedizinische Tagung unseres Landesverbandes im Congress Centrum Hamburg (CCH), unter der wissenschaftlichen Leitung der Herren Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Hofmann, Halle, Prof. Dr. med. Jürgens, Hamburg, sowie Prof. Dr. med. Lill, Hannover, findet am 03. und 04. März 2006 mit folgenden Themen statt:

- I. **Thoraxverletzungen**
- II. **Bauchverletzungen**
- III. **Traumanetzwerk in Deutschland**
- IV. **Nahtlose Rehabilitationsabläufe**
- V. **Acetabulum/Becken**
- VI. **Ellengelenksverletzungen**
- VII. **Schulter**
- VIII. **Wirbelsäule**

Wir empfehlen den Tagungstermin vorzumerken. Das endgültige Programm einschließlich Anmeldekarte übersenden wir Ihnen Ende 2005/Anfang 2006.

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter
<http://www.hvbq-service.de/cgi-bin/veranst?>

3. Stationäre Behandlung Arbeitsunfallverletzter

LV NWD D 06/2005 vom 12.10.2005
DOK-Nr.: 411.3

Beobachtungen unserer Mitgliedsverwaltungen veranlassen uns zu folgenden Hinweisen:

1. Nach § 37 Abs. 1 Ärztevertrag hat der behandelnde Arzt dafür zu sorgen, dass der Unfallverletzte mit einer Verletzung nach dem Verletzungsartenverzeichnis **unverzüglich** in ein am Verletzungsartenverfahren beteiligtes Krankenhaus überwiesen wird. Von dieser eindeutigen Regelung ausgenommen sind nur die relativ seltenen Fälle, in denen Transportunfähigkeit besteht und der erstaufnehmende Durchgangsarzt des nicht am Verletzungsartenverfahren beteiligten Krankenhauses die notfallmäßige Versorgung (gegebenenfalls mit kurzzeitiger stationärer Aufnahme) vornehmen muss.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Unfallversicherungsträger über die notfallmäßige Erstversorgung hinaus keine Kosten übernehmen, wenn entgegen dieser eindeutigen vertraglichen Regelung verfahren wird.

2. Wenn im Einzelfall ein in einem zum Verletzungsartenverfahren zugelassenen Krankenhaus aufgenommener Arbeitsunfallverletzter, z. B. aus Kompetenzgründen (u. a. wegen

geeigneter bzw. umfassender Versorgungs-/Nachbehandlungsmöglichkeit) verlegt werden soll, sollte grundsätzlich und unverzüglich eine Verlegung in eine BG-Klinik erfolgen.

3. In Fällen, in denen ein Versicherter mit einer Verletzung des Verletzungsartenverzeichnisses in einem nicht zugelassenen Krankenhaus aufgenommen wird und gem. § 37 Abs. 1 Ärztevertrag ohnehin in ein zugelassenes Krankenhaus zu verlegen wäre, kann sich der Wunsch nach einer „heimatnahen Verlegung“ mit dieser vertraglichen Vorgabe decken.
4. In allen anderen Fällen ist für „heimatnahe Verlegungen“ die Zustimmung des zuständigen Unfallversicherungsträgers erforderlich. Wenn einer solchen Verlegung im Ausnahmefall zugestimmt wird, sollte diese bei Transportfähigkeit sofort vorgenommen werden.

4. Preise für Tetanus-Impfstoff und Tetanus-Immunglobin

LV NWD D 06/2005 vom 12.10.2005
DOK-Nr.: 418.87 Tet.

Der Verkauf von Tetanus-Impfstoff in Ampullen wurde durch die Pharma-Unternehmen eingestellt. Ab sofort ist der Impfstoff nur noch als Fertigspritzen zu erhalten. Hierdurch haben sich Preisänderungen ergeben.

Die neuen Preise stellen einen Durchschnittspreis der sich auf dem Markt befindlichen Produkte dar.

Die Beiträge basieren auf dem Apotheken-Verkaufspreis für 10er Packungen incl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer (zzt. 16 %).

Für den Tetanus-Impfstoff kann ab sofort 3,10 € und für das Tetanus-Immunglobulin 9,24 € berechnet werden.

5. XXX. Rotenburger Symposium für Klinik und Praxis am 12.11.2005

LV NWD D 06/2005 vom 12.10.2005
DOK-Nr.: 410.4

Das Programm zu dem Thema „Chirurgie der oberen Extremität – Ellenbogengelenk, Oberarm, Unterarm – ist zu finden unter www.diako-online.de/aktuelles

Mit freundlichen Grüßen
Der Geschäftsführer
In Vertretung

Anlagen



Bannasch



LVBG NWD



**Ev. Diakoniewerk
Friederikenstift Hannover**
Klinik für Unfall- und Wiederherstellungs-
chirurgie mit BG-Sonderstation
und Behandlungszentrum

Wir möchten Sie zu einer weiteren gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung für Durchgangsarzte am 09.11.2005 einladen.

Im Rahmen eines Erfahrungsaustausches besteht wieder die Möglichkeit, konkrete Probleme in der Zusammenarbeit zwischen D-Arzt und Unfallversicherungsträger zu erörtern.

Vortragsthemen sind

- **Das Zusammenhangsgutachten**
- **Distale Radiusfrakturen**
- **Mittelhand- und Handwurzelverletzungen**
- **3-dimensionale Bildgebung im OP**
- **Integrierte Rehabilitation**

Daneben besteht die Möglichkeit von Falldiskussionen. Hierzu werden die Teilnehmer gebeten, interessante Fälle aus der eigenen Praxis mitzubringen

Förster

Prof. Dr. H. Lill

Programm 09.11.2005 18:00-22:00 Uhr

Uhr	
18:00	Begrüßung ➤ Hagemann
18:10 – 19:00	<u>Erfahrungsaustausch zum D-Arzt-Verfahren / Verletzungsartenverfahren</u> ➤ Battermann ➤ Hagemann ➤ Ideker
19:00 – 20:00	<u>Das Zusammenhangsgutachten</u> ➤ Fehse ➤ Dr. Möller
20:00 – 20:15	Pause
20:15 – 20:30	<u>Distale Radiusfrakturen</u> Was gibt's Neues? ➤ Voigt
20:30 – 20:45	<u>Mittelhand- und Handwurzelverletzungen</u> Worauf ist zu achten? ➤ Flügel
20:45 – 21:00	<u>3-dimensionale Bildgebung im OP</u> Präzision in der Unfallchirurgie. ➤ Wunder
21:00 – 21:15	<u>Integrierte Rehabilitation</u> Was bedeutet das für das berufsgenossenschaftliche Heilverfahren? ➤ Dietrich
21:15 – 21:45	<u>Falldiskussionen</u>
21:45	Abschlussdiskussion und Imbiss
22:00	Ende der Veranstaltung

Referenten:

- J. Battermann*
Referent für Verträge und Gebühren
Landesverband Nordwestdeutschland
der gewerblichen Berufsgenossenschaften
Hildesheimer Str. 309, 30519 Hannover
- Dr. A. Dietrich*
Leitender Arzt
Berufsgenossenschaftliche Sonderstation
Hachmühlen des Friederikenstiftes Hannover
31848 Bad Münder
- R. Fehse*
Referent
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Hildegardstraße 28 – 30, 10715 Berlin
- Prof. Dr. M. Flügel*
Chefärztin der
Klinik für Handchirurgie und Plastische Chirurgie
Unfallklinik des Friederikenstiftes
Marienstr. 37, 30171 Hannover
- K.-H. Hagemann*
Geschäftsstellenleiter
Landesverband Nordwestdeutschland
der gewerblichen Berufsgenossenschaften
Hildesheimer Str. 309, 30519 Hannover
- T. Ideker*
Referent für Ärzte/Krankenhäuser
Landesverband Nordwestdeutschland
der gewerblichen Berufsgenossenschaften
Hildesheimer Str. 309, 30519 Hannover
- Dr. T. Möller*
Chefarzt der
Berufsgenossenschaftl. Unfallbehandlungsstellen
Industriestr. 3, 28199 Bremen
- Dr. C. Voigt*
Assistenzärztin
Friederikenstift
Humboldtstr. 5, 30169 Hannover
- S. Wunder*
Oberarzt
Friederikenstift
Humboldtstr. 5, 30169 Hannover

Anmeldung bitte beim

Landesverband Nordwestdeutschland der gewerblichen Berufsgenossenschaften (bitte Vordruck verwenden)

Eine Zertifizierung bei der Landesärztekammer Niedersachsen ist beantragt.

Termin/Veranstaltungsort :

**09. November 2005
18:00 bis 22:00 Uhr**

**Großer Saal
Friederikenstift
Humboldtstraße 5
30169 Hannover**

Hinweis:

Neben dieser Veranstaltung finden weitere Fortbildungsveranstaltungen für Durchgangsarzte statt

Bremen

18.01.2006

Berufsgenossenschaftliche Unfallbehandlungsstelle
Außer der Schleifmühle 55-61
28203 Bremen

Halle/Saale

30.11.2005

Berufsgenossenschaftliche Kliniken „Bergmannstrost“
Merseburger Str. 165
06112 Halle

Hamburg

14.12.2005

Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus
Bergedorfer Str. 10
21033 Hamburg

Die Veranstaltungen sind jeweils von 18.00 bis 20:00 Uhr identisch.

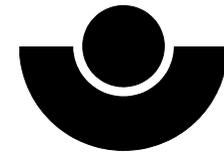
Die medizinischen Themen ab 20:15 Uhr sind unterschiedlich und liegen für die obigen Veranstaltungen noch nicht vor. Zu den Veranstaltungen werden noch gesonderte Einladungen versandt.

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter
<http://www.hvbg-service.de/cgi-bin/veranst?>

**Fortbildungsveranstaltung
für
Durchgangsarzte**

09.11.2005

**Landesverband Nordwestdeutschland
der
gewerblichen Berufsgenossenschaften**



in Zusammenarbeit mit

dem Friederikenstift Hannover



Absender:
.....
.....
.....

Bitte **deutlich schreiben**.
Die Angaben dienen zur
Ausstellung der
Teilnahmebescheinigung.

Landesverband Nordwestdeutschland
der gewerblichen Berufsgenossenschaften
Postfach 3740

FAX 0511 / 987-2266

30037 Hannover

**Anmeldung zur
Fortbildungsveranstaltung für Durchgangsärzte
am 09.11.2005
Friederikenstift Hannover**

An der Veranstaltung nehme ich teil.

(Datum)

(Unterschrift/Stempel)

Bitte für jeden Teilnehmer eine Anmeldung verwenden.